



EHRUNGEN bei der Freiwilligen Feuerwehr.

7.3.75

## Nackenheimer Feuerwehr baut ein Gerätehaus in Eigenhilfe

-m- Nackenheim. Fünfmal mußte die Freiwillige Feuerwehr im vergangenen Jahr gegen den „roten Hahn“ ankämpfen. Außerdem räumten die 41 aktiven Wehrmänner im Sommer bei der Totalsperrung die Bundesstraße 9 von Schlamm und borgen den total zertrümmerten Pkw, der in der Fischergasse von einem Güterzug erfaßt wurde. Dies erklärte Wehrführer Heinz Zimmermann in der Generalversammlung in der Gaststätte „Weber“. Noch in diesem Jahr hoffe man, das geplante neue Feuerwehrgerätehaus am „Brühl“ im Rohbau beginnen zu können.

Wehrführer Heinz Zimmermann erläuterte weiter, die wertvollen Geräte und Fahrzeuge, die im alten Gerätehaus am Kirchberg abgestellt würden, seien durch Nässe in Gefahr. Außerdem schließe nicht eine einzige Tür. Der finanzielle Aufwand des Gerätehauses sollte so gering wie nur möglich gehalten werden. Die Wehr sei bereit, vieles in Selbsthilfe zu leisten.

Ortsbürgermeister Willi Wöll erklärte, voraussichtlich erhalte man für den ersten Bauabschnitt 25 000 Mark Zuschuß. Später sollen nochmals 28 000 Mark folgen. Mittlerweile liege der vierte Plan für das Gerätehaus vor, nachdem der Bau am Kirchberg nicht möglich war. Willi Wöll führte weiter aus, die bereits bewilligten 25 000 Mark habe man 1974 wieder zurückgeben müssen, weil sich der Baubeginn immer wieder verzögert habe.

Im Auftrag der Verbandsgemeinde dankte Beigeordneter Anton Sans allen Wehrmännern für den uneigennütigen Dienst am Nächsten. Zuvor gab Schriftführer Heinz Sans einen Rückblick über das verflossene Jahr. Gegenwärtig zähle die Wehr 163 Mitglieder sowie 12 Ehrenmitglieder. Nach dem Kassenbericht von

Hugo Stauder bescheinigten die Kassenprüfer Ludwig Lösch sowie Franz Kimmes eine saubere Buchführung. Die Versammlung entlastete hierauf den gesamten Vorstand einstimmig.

Im Mittelpunkt stand die Ehrung zahlreicher Mitglieder. Wehrführer Heinz Zimmermann würdigte dabei die großen Verdienste des stellvertretenden Wehrführers Klaus Daschmann, der 25 Jahre mit viel Einsatz für die Wehr gearbeitet habe. Für die Mühe und Arbeit erhielt Klaus Daschmann die Ehrenurkunde. Die silberne Ehrennadel sowie den von der Wehr neu geprägten Wappenteller wird ihm nachgereicht. Für 25jährige inaktive Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet: Heinz Recht, Paul Winkler, Friedel Hartmann, Ludwig Seiller und Willibald Lang. Ehrenkommandant Philipp Martin Schneider bescheinigte Klaus Daschmann ebenfalls, daß er bei allen Einsätzen ein gutes Vorbild für die Kameraden in den vergangenen Jahren gewesen sei.

In diesem Jahr werde keine Jugendfeuerwehr aufgestellt. Mit der Übernahme von elf Jugendlichen aus der Jugendwehr zähle das Kommando jetzt fünfzig Mann. Nach dem Gesetz müsse die Freiwillige Feuerwehr Nackenheim nur 36 Mann stark sein. 1975 beteilige sich die Wehr an den Feuerwehrfesten in Budenheim, Ockenheim und Gimbsheim.